

Infoblatt
Endodontie

Ist die Pulpa, oft Zahnnerv genannt, entzündet (pulpitisch) oder abgestorben, muss der Zahn nicht gleich entfernt werden. Mit einer Wurzelbehandlung kann der Zahn erhalten bleiben. Hierfür entfernen wir in einem ersten Schritt das entzündete oder abgestorbene Gewebe. Danach reinigen wir die Wurzelkanäle mit Spüllösungen, vermessen sie und füllen sie mit einer medikamentösen Einlage. Zuletzt erfolgt ein möglichst dichter Verschluss der Kanäle mittels Wurzelfüllmaterialien.

Eine Wurzelbehandlung kann auch aus strategischen Gründen erfolgen, z.B. für die prothetische Versorgung mittels eines Druckknopfs auf der Zahnwurzel in der rekonstruktiven Zahnmedizin. Wurde bei einem Zahnunfall die Pulpa grossflächig verletzt oder war er zu lange exponiert, führen wir ebenfalls eine Wurzelbehandlung durch.

Mit regelmässigen radiologischen Kontrollen stellen wir sicher, dass die Wurzelfüllung zu keinen Problemen führt – wie beispielsweise zu einer Entzündung im Knochengewebe. Bei anhaltenden oder wieder auftretenden entzündlichen Prozessen an den Wurzelspitzen kommt die chirurgische Endodontie – die Wurzelspitzenresektion – zum Einsatz, bei der wir das entzündete Gewebe und Teil der Wurzelspitze entfernen. Anschliessend erweitern wir von der Zahnkrone her den Wurzelkanal, desinfizieren, trocknen und füllen diesen.